



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

nun ist es soweit, der letzte Anzeiger und meine letzten Zeilen in diesem Jahr. Meine Güte ruck zuck und das Jahr ist vorbei und man geht gedanklich die Monate noch einmal durch. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber dann fange ich an zu überlegen, waren dies Ereignisse in diesem Jahr oder liegen sie schon länger zurück?

Aber lassen wir das - es ist wie es ist und ein Jahr hat immer noch 365 Tage, genau wie vor 100 Jahren.

Nehmen wir uns alle gemeinsam Zeit, um ein Licht anzuzünden, in Ruhe genüsslich einen Tee zu trinken (könnte auch Glühwein sein) und auszuruhen; jeder auf seine Art.

Der letzte Monat soll noch einmal aufgearbeitet werden und ich möchte Ihnen noch mitteilen, was es Neues gibt.

Wir haben am Freitag, 17.11.2023 den neuen Mehrzweckraum/Schulspeiseraum offiziell eingeweiht. Es waren alle Beteiligten eingeladen. Die Kinder der Grundschule haben den Anwesenden ein super Programm dargeboten, vorbereitet von Frau Lokies und Frau Kriegel. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den beiden Lehrerinnen und natürlich bei den Kindern. Kinder können ihre Freude über etwas „Schönes“ besonders herzlich ausdrücken und das kam hier auch zum Ausdruck.

Das war die letzte große Baumaßnahme in diesem Jahr, die beendet werden konnte. Wenn jetzt noch das Dach des Gemeindevereinshauses in Bulleritz abgeschlossen werden könnte, dann wären wir froh. Einige Straßen bekommen noch einen neuen Belag und damit wird dann das Jahr 2023 abgeschlossen. Natürlich gibt es noch kleine Baustellen, aber auch unser Bauhof kann nicht überall zeitgleich sein. Es sind nur 3 Leute.

In der letzten Gemeinderatssitzung am 02.11.2023 wurde der Betriebsplan zur Erhaltung, Entwicklung und Bewirtschaftung des Kommunalwaldes gemäß dem Betriebsgutachten für den Zeitraum bis 2031 vorgestellt und beschlossen. Eine lange Zeit, aber die Bewirtschaftung und Pflege eines Waldes ist grundsätzlich immer eine Investition in die Zukunft.

Die Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege wurden im Rahmen einer Satzung für ein Jahr festgelegt. Vorher gab es sehr gute Gespräche mit den jeweiligen Elternräten zu diesem Thema.

Im nächsten Beschluss wurde über die Beteiligung des SV Grün-Weiß-Schwepnitz e.V. und der SG Bulleritz e.V. an den anfallenden Betriebs- und Nebenkosten für die Turnhalle Schwepnitz, den Hart- und Rasenplatz in Schwepnitz sowie für die Kegelbahn in Bulleritz abgestimmt. Die Beträge wurden jedoch nur für ein Jahr – für 2024 - festgelegt, dann wird wieder neu verhandelt. Es gab allerhand Bauanträge und Informationen für unsere Räte.

Im Juli 2024 endet die Amtszeit der jetzigen Gemeinderäte und Neuwahlen der Ortschaftsräte und des Gemeinderates stehen im kommenden Jahr am 09.06.2024 bevor. Dann sind schon wieder 5 Jahre vorbei. Diese 5 Jahre sind wirklich schnell vergangen. Es waren sehr ereignisreiche Jahre mit vielen Entscheidungen für uns, unsere Orte und für das Weiterkommen unserer Gemeinschaft.

Warum schreibe ich das? Ich möchte Ihnen sagen, dass diese Ehrenämter sehr verantwortungsvoll sind, ein faires sachliches Verhandeln notwendig ist und man sein eigenes Tun und Wollen manchmal der Gemeinschaft unterordnen muss. Diese Vertreter sind die gewählten Vertreter unserer Orte und arbeiten und entscheiden für die Entwicklung unserer Orte und für die Zukunft.

Das Jahr verging mir viel zu schnell, ein Termin hat den nächsten gejagt, es gab gute Entscheidungen und weniger gute Entscheidungen. Ob alles richtig war, wird uns die Zukunft zeigen. Auf alle Fälle haben wir zum Wohle unserer Menschen entschieden und wenn etwas dabei war, was im Nachhinein sich als weniger gut entpuppte, dann kann ich nur sagen, wir sind alles nur Menschen, wir dürfen auch Fehler machen.

Lassen Sie mich nur einige Sachverhalte aus dem Jahr 2023 nennen.

Wir haben u. a. 3 B-Pläne beschlossen und die Modernisierung der alten Schulküche zum neuen modernen Mehrzweckraum mit Ausgabeküche vollzogen. Die Entscheidung zum



Brackenweg in Richtung Bulleritz hat mehrere Gemeinderats- und Ortschaftsratssitzungen benötigt, um endlich eine Lösung zu finden. Es gab viele Stellungnahmen zu Bauvorhaben und das 1. Wildnisgebiet nach europäischen Normen wurde beschlossen. Es ist aus dem Naturschutzgebiet „Königsbrücker Heide“ entstanden. Das Parkett und der Prallschutz in der Turnhalle wurden erneuert und die Erneuerung des Daches in Bulleritz wurde zu einer unendlichen Geschichte. Die Bereinigungen von Teilflächen für Straßengrundstücke ist immer sehr aufwendig und intensiv, ehe man alles zusammengetragen hat. Der Sanitärcontainer vom Sportplatz hat uns beschäftigt und dieses Projekt konnte auch noch nicht abgeschlossen werden. Wir haben über die Veränderung der Mieten beraten und dann umgesetzt, die Sanierung von gemeindeeigenen Straßen wurde beraten und beauftragt. Das Projekt „Errichtung eines Bike-Parks in Schwepnitz“ ist den Räten vorgestellt worden und hat deren Zustimmung erhalten. Unsere Haushaltssatzung wurde beschlossen, auch wenn sie am Ende eine Verschuldung aufweist. So sah der Haushalt in den vergangenen 15 Jahren noch nie aus. Trotzdem müssen wir neue IT-Technik anschaffen, sonst sind wir irgendwann nicht mehr arbeitsfähig. Ein neuer Wartungsvertrag für die Pflege des Rasensportplatzes ist abgeschlossen worden und über zu verkaufende Grundstücke und Wohnungen wurde beraten. Die Betriebs- und Nebenkosten für den Sportverein „Grün-Weiß Schwepnitz e.V.“ und für die „SG Bulleritz e. V.“ wurden festgelegt und die Elternbeiträge für 2024 bestätigt. Der Betriebsplan zur Erhaltung und Entwicklung und Bewirtschaftung unseres Kommunalwaldes bis 2031 ist bestätigt worden. Darüber habe ich bereits ausführlich berichtet. Nicht genannt sind alle laufenden Sachen, die sowieso alle vorgenommen werden müssen, damit die Vorgänge und Sachverhalte bearbeitet und abgewickelt werden können. Was der neue zukünftige Haushalt für 2024 der Gemeinde Schwepnitz bringen mag, kann ich heute noch nicht sagen. Man hört in ganz Deutschland nur noch finanzielle Hiobsbotschaften, so dass ich keine Prognose wagen möchte. Ich kann nur immer wieder sagen, die Verwaltung der Gemeinde Schwepnitz hat eine saubere, verantwortungsvolle und ordentliche Arbeit abgeliefert und alle Gemeinde- und Ortschaftsräte haben ebenso eine sehr gute Arbeit geleistet. Der Fehler liegt nicht bei den Mitarbeitern und Gremien unserer Ortschaft.

Wenn dieser Anzeiger erscheint, dann hat das Jahr nur noch wenige Tage und das Weihnachtsfest steht bevor. Die Kinder haben ein paar freie Tage und wir hoffentlich auch. Es sind gar nicht viele Tage frei und dann meldet sich sofort das neue Jahr mit neuen, anspruchsvollen Aufgaben.

Nehmen Sie sich dieses Weihnachten einfach MEHR Zeit für Ihre Familie, Partner oder Freunde. So können an den Festtagen ganz besonders die einfachen Werte im Mittelpunkt stehen:

MITEINANDER und FÜREINANDER,
und BESINNUNG und EINKEHR.

Ja liebe Einwohner und Leser unserer kleinen Zeitung, mir bleibt eigentlich gar nicht mehr viel für dieses Jahr übrig.

Joseph von Eichendorff hat Weihnachten einmal so beschrieben: (Auszug)

.....und ich wandre aus den Mauern bis hinaus ins freie Feld, hehres Glänzen, heiliges Schauern.

Wie soweit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen: aus des Schnees Einsamkeit steigt wie wunderbares Singen – Oh, du gnadenreiche Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige und besinnliche Tage mit ihren Lieben sowie schöne Erlebnisse im Kreise ihrer Familie. Das wichtigste ist wohl zu dieser Zeit, dass man alle Menschen in das Weihnachtsfest mit einschließt, keiner sollte allein sein.

Bleiben Sie gesund, so dass wir im kommenden Jahr gestärkt an unsere Aufgaben gehen können und wir wieder gut gelaunt starten in ein neues, gutes Jahr.



Besonders den Kindern und dem Weihnachtsmann wünsche ich schöne und erlebnisreiche Tage mit ganz vielen Geschenken. Dem Weihnachtsmann muss ich allerdings ein bisschen rügen – hoffentlich denkt er noch an den Schnee. Hat er denn gar keine Verbindung mehr zur Frau Holle. Im Zeitalter der tollen Kommunikationsmittel muss doch da was möglich sein?

Alles Gute und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin